

**Art. 9** - Die Wettbewerbsbedingungen eines offiziellen Meisterwettbewerbs werden dem Minister zur Billigung vorgelegt.

**Art. 10** - Wer gegen die Artikel 6 und 7 verstößt, wird mit einer Geldbuße von 200 bis 1.000 EUR bestraft.

**Art. 11** - Die Bestimmungen von Buch I des Strafgesetzbuches einschließlich Kapitel VII und Artikel 85 finden Anwendung auf Verstöße gegen die Artikel 6 und 7.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 13. Mai 2009

## ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der KMB und der Selbständigen  
Frau S. LARUELLE

Mit dem Staatssiegel versehen:  
Der Minister der Justiz  
S. DE CLERCK

### SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2009 — 3083

[C – 2009/00568]

**15 JUILLET 2009.** — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 26 septembre 2005 relatif aux modalités en matière d'octroi, de durée de validité, de refus et de destruction de la carte d'identification et à la procédure en matière d'enquêtes sur les conditions de sécurité. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 15 juillet 2009 modifiant l'arrêté royal du 26 septembre 2005 relatif aux modalités en matière d'octroi, de durée de validité, de refus et de destruction de la carte d'identification et à la procédure en matière d'enquêtes sur les conditions de sécurité (*Moniteur belge* du 6 août 2009).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

### FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2009 — 3083

[C – 2009/00568]

**15 JULI 2009.** — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 26 september 2005 betreffende de modaliteiten voor de toekenning, de geldigheidsduur, de weigering en de vernietiging van de identificatiekaart en de procedure inzake de onderzoeken naar de veiligheidsvoorwaarden. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 15 juli 2009 tot wijziging van het koninklijk besluit van 26 september 2005 betreffende de modaliteiten voor de toekenning, de geldigheidsduur, de weigering en de vernietiging van de identificatiekaart en de procedure inzake de onderzoeken naar de veiligheidsvoorwaarden (*Belgisch Staatsblad* van 6 augustus 2009).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

### FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2009 — 3083

[C – 2009/00568]

**15. JULI 2009** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 15. Juli 2009 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

### FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

**15. JULI 2009** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 10. April 1990 zur Regelung der privaten und besonderen Sicherheit, insbesondere des Artikels 8 § 3 Absatz 5;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen;

Aufgrund des Gutachtens 46.285/2 des Staatsrates vom 20. April 2009, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat, ersetzt durch das Gesetz vom 2. April 2003;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - In Artikel 8 des Königlichen Erlasses vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen wird Absatz 1 durch die Wörter «, und muss Artikel 5 entsprechen» ergänzt.

**Art. 2** - In Artikel 11 desselben Erlasses wird Nr. 3 durch die Wörter «, gemäß dem Muster in Anlage 4» ergänzt.

**Art. 3** - Artikel 13 desselben Erlasses wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«Sobald das Unternehmen die Karte für den betreffenden Bediensteten erhalten hat, stellt es ihm die Karte zur Verfügung.»

**Art. 4** - In Artikel 15 Absatz 1 desselben Erlasses werden eine Nr. 7 und eine Nr. 8 mit folgendem Wortlaut hinzugefügt:

«7. die Karte durch eine Karte ersetzt worden ist, deren Funktionscode, wie im Ministeriellen Erlass zur Festlegung des Musters der Identifizierungskarte festgelegt und beschrieben, angepasst worden ist,

8. die Karte, die als verloren gemeldet wurde und für die ein Duplikat ausgestellt worden ist, wiedergefunden worden ist.»

**Art. 5** - Artikel 17 desselben Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. In § 2 werden die Wörter «4 oder» jeweils aufgehoben.

2. Der Artikel wird durch einen Paragraphen 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«§ 3 - Wenn der Betreffende eine oder mehrere Ausübungsbedingungen die in Bezug auf das leitende Personal in Artikel 5 Absatz 1 Nr. 1, 4, 9, 10 oder 11 des Gesetzes und in Bezug auf das ausführende Personal in Artikel 6 Absatz 1 Nr. 4, 9 oder 10 des Gesetzes festgelegt sind, nicht erfüllt, wird er per Einschreiben informiert über die festgestellte Unvereinbarkeit und über die Möglichkeit, diese Unvereinbarkeit nach eigener Wahl zu beheben, indem er davon absieht, bestimmte Leistungen oder Tätigkeiten auszuüben.

Ab dem Datum des Eingangs des im vorangehenden Absatz erwähnten Einschreibens verfügt der Betreffende über eine Frist von dreißig Tagen, um seine Wahl per Einschreiben mitzuteilen.

Wenn der Betreffende innerhalb der angegebenen Frist nicht mitgeteilt hat, dass er sich entschieden hat, von den unvereinbaren Leistungen und Tätigkeiten abzusehen, wird die beantragte Karte verweigert.

In Abweichung vom vorangehenden Absatz wird das in den Artikeln 18 bis 23 vorgesehene Verfahren auf den Betreffenden angewandt, wenn die Unvereinbarkeit die gleichzeitige Ausübung einer Tätigkeit betrifft, die aufgrund der Tatsache, dass sie von derselben Person wie derjenigen, die auch eine ausführende oder leitende Funktion ausübt, eine Gefahr für die öffentliche Ordnung oder die innere oder äußere Sicherheit des Staates darstellen kann. »

**Art. 6** - In denselben Erlass wird eine Anlage 4 eingefügt, die vorliegendem Erlass beigelegt ist.

**Art. 7** - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 15. Juli 2009

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

G. DE PADT

#### Anlage 4

Einverständnis zu der Untersuchung bezüglich der Sicherheitsbedingungen (1)

Der/die Unterzeichnete \* (Name und Vorname): .....

Adresse (Straße, Nummer, Postleitzahl und Gemeinde): .....

.....

Geburtsort und -datum: .....

Nummer des Nationalregisters: .....

erklärt, dass er/sie eine Funktion, wie im Gesetz zur Regelung der privaten und besonderen Sicherheit erwähnt, ausüben möchte.

Demzufolge gibt der/die Unterzeichnete \* in Ausführung von Artikel 7 § 2 Absatz 2 des Gesetzes zur Regelung der privaten und besonderen Sicherheit hiermit sein/ihr Einverständnis zu der Untersuchung bezüglich der Sicherheitsbedingungen, wie in Artikel 7 § 1 des vorerwähnten Gesetzes erwähnt.

Der/die Unterzeichnete \* nimmt zur Kenntnis, dass die Angaben, die untersucht werden können, Auskünfte gerichtlicher- oder verwaltungspolizeilicher Art oder berufliche Angaben sind.

Geschehen zu ..... (Ort), am ..... (Datum)

Unterschrift

(mit dem vorangehenden handschriftlichen Vermerk "Gelesen und genehmigt")

Gesehen, um Unserem Erlass vom 26. September 2005 über die Modalitäten für die Gewährung, die Gültigkeitsdauer, die Verweigerung und die Vernichtung der Identifizierungskarte und das Verfahren in Sachen Untersuchungen bezüglich der Sicherheitsbedingungen beigelegt zu werden.

ALBERT

Von Königs wegen:  
Der Minister des Innern  
G. DE PADT

—  
Fußnoten

\* Unzutreffendes bitte streichen.

(1) Die Person, die einer Untersuchung bezüglich der Sicherheitsbedingungen unterworfen wird, muss vorher und ein einziges Mal über das Unternehmen, den Dienst oder die Einrichtung, für das/den/die sie die in Artikel 1 des Gesetzes zur Regelung der privaten und besonderen Sicherheit erwähnten Tätigkeit ausübt oder ausüben wird, ihr Einverständnis dazu geben, indem sie vorliegendes Formular ausfüllt.

**SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES**

F. 2009 — 3084

[C - 2009/03273]

**31 JUILLET 2009. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 15 janvier 2002 fixant les modalités d'émission de la loterie à billets, appelée « 21 », loterie publique organisée par la Loterie Nationale**

ALBERT II, Roi des Belges,  
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 19 avril 2002 relative à la rationalisation du fonctionnement et de la gestion de la Loterie Nationale, l'article 3, § 1<sup>er</sup>, alinéa 1<sup>er</sup>, et l'article 6, § 1<sup>er</sup>, 1<sup>o</sup> et 3<sup>o</sup>, modifiés par la Loi-programme I du 24 décembre 2002;

Vu l'arrêté royal du 15 janvier 2002 fixant les modalités d'émission de la loterie à billets, appelée « 21 », loterie publique organisée par la Loterie Nationale;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, l'article 3, § 1<sup>er</sup>;

Considérant que, couplée à un rafraîchissement de la présentation visuelle des billets du « 21 », une modification du plan des lots consistant à augmenter le pourcentage du montant total des lots par rapport au montant d'émission et à augmenter la chance d'obtenir le lot principal, est susceptible de renforcer l'attrait de cette loterie à billets instantanée;

Considérant que le renforcement de l'attractivité du « 21 » promeut simultanément le caractère canalisateur de cette forme de loterie publique et, ce faisant, cadre parfaitement avec une des missions de la Loterie Nationale consistant précisément à canaliser le comportement des joueurs vers des jeux présentant un faible risque de dépendance;

Considérant que cette mission de canalisation répond à un des devoirs confiés par l'Etat belge à la Loterie Nationale en vertu du contrat de gestion conclu entre ces deux parties; que ce devoir de canalisation implique, conformément audit contrat de gestion, de prodiguer des plaisirs ludiques à un large groupe de personnes auxquelles doivent être proposés des jeux divertissants;

Considérant que pour rencontrer cet objectif social la Loterie Nationale doit impérieusement prendre avec toute la diligence voulue les mesures adéquates; que les mesures visées par le présent arrêté répondent de façon responsable à ce critère;

Considérant que la concrétisation des mesures précitées requiert des travaux préparatoires importants sur le plan technique et organisationnel qui doivent être entamés sans délai;

Vu l'urgence, motivée par les considérations qui précèdent;

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN**

N. 2009 — 3084

[C - 2009/03273]

**31 JULI 2009. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 15 januari 2002 betreffende de uitgiftevoorschriften van de loterij met biljetten, « 21 » genaamd, een openbare loterij georganiseerd door de Nationale Loterij**

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 19 april 2002 tot rationalisering van de werking en het beheer van de Nationale Loterij, artikel 3, § 1, eerste lid, en artikel 6, § 1, 1<sup>o</sup> en 3<sup>o</sup>, gewijzigd bij de Programmawet I van 24 december 2002;

Gelet op het koninklijk besluit van 15 januari 2002 betreffende de uitgiftevoorschriften van de loterij met biljetten, « 21 » genaamd, een openbare loterij georganiseerd door de Nationale Loterij;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, artikel 3, § 1;

Overwegende dat een wijziging van het lotenplan, dewelke een verhoging van het percentage van het totaal bedrag van de loten ten aanzien van het bedrag van de uitgifte en een verhoging van de kans om het hoofdlot te winnen inhoudt, gekoppeld aan een verjonging van de visuele aanblik van de « 21 »-biljetten, de aantrekkingskracht van deze loterij met instantbiljetten vermoedelijk zal versterken;

Overwegende dat de versterking van de aantrekkingskracht van « 21 » tegelijk de kanaliserende werking van deze vorm van openbare loterij bevordert en daardoor perfect kadert binnen één van de opdrachten van de Nationale Loterij, die er precies in bestaat het gedrag van de spelers te kanaliseren in de richting van spelen waarvan het verslavingsrisico gering is;

Overwegende dat deze kanalisatieopdracht tot het takenpakket behoort waarmee de Belgische Staat de Nationale Loterij heeft belast, krachtens het beheerscontract dat tussen beide partijen werd gesloten; dat, in overeenstemming met dit beheerscontract, deze kanalisatieopdracht betekent dat er speelplezier wordt verschaft aan een breed publiek waaraan recreatieve spelen moeten worden aangeboden;

Overwegende dat de Nationale Loterij absoluut zeer dringend de vereiste maatregelen moet treffen om deze sociale doelstelling na te komen; dat de maatregelen bedoeld door onderhavig besluit op verantwoorde wijze beantwoorden aan dit criterium;

Overwegende dat de concretisering van bovengenoemde maatregelen belangrijke voorbereidende werkzaamheden vereist, zowel op technisch als op organisatorisch vlak, die onverwijld van start moeten gaan;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid, gewettigd door de bovenstaande overwegingen;